A2Ä11 Herausforderung demografischer Wandel – Thüringens Wirtschaft und Kommunen zukunftsfest aufstellen

Antragsteller*in: Ann-Sophie Bohm (KV Weimar-Stadt)

Änderungsantrag zu A2

Von Zeile 42 bis 48:
Ungenutzte Potenziale auf dem heimischen Arbeitsmarkt müssen besser erschlossen werden. ~~Dafür~~Insbesondere Frauen mit Care-Verantwortung wollen häufig mehr Erwerbsarbeit verrichten, werden jedoch von den äußeren Bedingungen davon abgehalten. Daher braucht es verlässliche Kinder- und Pflegebetreuung, den weiteren Ausbau von Kita- und Ganztagsangeboten~~,~~ sowie von Tagespflege im ganzen Land. Thüringer Firmen sollen dabei begleitet werden, eine familienfreundliche Arbeitskultur umzusetzen, die in anderen europäischen Ländern längst Standard ist.

Um einen möglichst langen Verbleib im Erwerbsleben zu ermöglichen, braucht es mehr Möglichkeiten zur Qualifizierung und Weiterbildung, inklusive Arbeitsplätze sowie gesunde und altersgerechte Arbeitsbedingungen, ~~die einen möglichst langen Verbleib im Erwerbsleben ermöglichen~~. Auch flexiblere Möglichkeiten für Erwerbsarbeit im Ruhestand sollen unterstützt werden. Zudem sollen kleine und mittlere Unternehmen (KMU) bei der

Begründung

Es reicht nicht, die Betreuungsangebote auszubauen. Firmen müssen weg davon "Muttischichten" anzubieten und gleichzeitig Überstunden und ständige Erreichbarkeiten bei regulär Beschäftigten zu erhalten. Dänemark ist ein gutes Beispiel, wie es anders geht.